

## **Anfrage zum Versorgungsauftrag des LUKS, seinem immer grösseren Engagement ausserhalb des "Spitals" und zur Abgrenzung der Aufgaben im Gesundheitswesen des Kantons Luzern**

Die LZ und Tele1 berichteten am 27. März 2018 über das geplante Gesundheitszentrum in der Neuüberbauung Mattenhof in Kriens. Das Luzerner Kantonsspital LUKS wird sich dort an der MedBase Gruppe (Migros Tochter) beteiligen. Laut dem CEO der MedBase Gruppe, Herr Marcel Napierala ist geplant dass rund 50 Mitarbeitende vor allem in der Grundversorgung und der Notfallversorgung tätig sein werden. Laut Benno Fuchs CEO LUKS hat das Engagement im Mattenhof mit dem Hausärztemangel zu tun.

Die Hausärzte der Agglomeration Luzern aber auch der kantonale Hausärzterverband wehren sich gegen dieses Zentrum. Im Gegensatz zu den ländlichen Regionen besteht in diesem Umfeld keine medizinische Unterversorgung. Auch Spezialärzte mit privaten ambulanten Praxen stehen dieser Ausweitung des Aufgabenfeldes LUKS kritisch gegenüber.

Die SP hatte bereits 2016 in einem Postulat die eine Gesamtschau der Entwicklungen ausserhalb der eigentlichen "Spitäler" gefordert und diese Ausweitung des Kerngeschäftes kritisch beurteilt. Mit dem geplanten Mattenhof nimmt dieses Engagement nochmals eine neue Dimension an. Im Finanz- und Jahresbericht 2017 des LUKS sind neben den "Filialen" des LUKS weitere Beteiligungen und separate AGs aufgeführt wie z.B. Hops IT AG, Augenklinik Zentralschweiz AG, ..) Die Hosp IT AG erhält laut Jahresbericht vom LUKS ein Darlehen von 35.7 Millionen Franken.

Wir möchten von der Regierung deshalb wissen:

1. Welche politische Steuerung bzw. in welcher politischen Rolle sieht sich das GSD bzw. die Regierung in dieser Thematik?
2. Wie beurteilt die Regierung die kritische Haltung der Haus- und Fachärzte zur Ausdehnung des Tätigkeitsfeldes durch das LUKS aber natürlich auch der Hirslandenklinik am Bahnhof?
3. Welche Vor- und Nachteile sieht die Regierung selber in der Ausweitung des Tätigkeitsfeldes des LUKS ausserhalb der drei Spitalzentren und vor allem das vermehrte Eintreten in das Feld der Grundversorgung der Hausarztmedizin?
4. Ist die Regierung über die Planung von neuen und erweiterten Geschäftsfeldern des LUKS bzw. der Geschäftsleitung LUKS informiert und kann sie im Sinne der Gesundheitsversorgung mitsteuern (z.B. Genehmigung, Auflagen)?
5. Wir wünschen von der Regierung eine vollständige Auflistung dieser Engagements ausserhalb der LUKS Spitäler und die jeweiligen Besitzverhältnisse (Beteiligung LUKS und/oder der GL Mitglieder LUKS, VR Mitglieder, Anstellungsverhältnisse, )?
6. Im Grundsatz geht es hier um das Thema der Versorgungsplanung und die Rolle der verschiedenen "Player". Wer hat welchen Versorgungsauftrag?
7. Welche aktuellen Massnahmen laufen im Bereich der Versorgungsplanung? Wie ist die Aufgabenteilung Grundversorgung, ambulante Versorgung und stationäre Versorgung geregelt? Was ändert sich mit dem verstärkten Eintreten des LUKS in die Grundversorgung?

15. Mai 2018

Yvonne Zemp Baumgartner

